

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	4 900 000	4 900 000	4 900 000	4 900 000	4 900 000	4 900 000
Rücklage	200 000	500 000	500 000	500 000	500 000	500 000
Sonderrücklage	—	100 000	200 000	200 000	200 000	200 000
Unterstützungsrücklage	—	243 839	291 352	265 172	233 701	219 253
Berufsgenossenschaft	—	59 659	64 212	60 000	50 811	41 149
Steuerrücklage	54 232	110 462	208 793	99 653	80 286	41 181
Frachten	—	5 643	—	—	—	—
Delkredere	—	50 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Verbindlichkeiten	121 867	1 439 882	1 673 601	933 823	645 183	230 849
Rückständige Dividende	—	699	617	437	324	353
Pensionskasse	—	532 617	543 083	554 425	575 926	598 626
Rückständige Löhne	—	65 582	49 749	46 234	19 497	—
Bürgschaften	—	—	—	—	—	(1 100)
Gewinn	—	793 193	570 867	411 744	292 012	106 606
Summa	5 276 099	8 801 577	9 102 179	8 071 492	7 597 740	6 937 997

Wechsel und Scheck-Obligo am 31./12. 1932: 92562 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter						3 110 088
Soziale Abgaben					265 603	238 209
Abschreibungen					105 110	89 557
Betriebs- u. allgemeine Unkosten					3 325 375	1 501 659
Zinsen						21 345
Steuern und Abgaben						378 039
Gewinn		793 192	570 867	411 744	292 012	106 606
Summa		793 192	570 867	411 744	3 988 100	5 445 504
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		89 659	91 193	94 867	93 744	72 012
Betriebsgewinn		703 533	479 674	316 877	3 894 356	5 152 350
Außerordentliche Erträge		—	—	—	—	221 141 ¹⁾
Summa		793 192	570 867	411 744	3 988 100	5 445 504

¹⁾ Darunter ein Betrag von 160000 RM, der aus der Auflösung einer stillen Res., die unter „Verbindlichkeiten“ enthalten war, herrührt.
Gesamtbezüge von Vorst. u. A.-R. betragen 93000 RM bzw. 24000 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 793 193 RM (Sonderrückl. 100 000, Unterstützungsrückl. 70 000, Div. 490 000, Tant 42 000, Vortrag 91 193). — 1929: Gewinn 570 867 RM (Div. 441 000, Tant. 35 000, Vortrag 94 867). — 1930: Gewinn 411 744 RM (Div. 294 000, Tant. 24 000, Vortrag 93 744). — 1931: Gewinn 292 012 RM (Div. 196 000, Tant. 24 000, Vortrag 72 012). — 1932: Gewinn 106 606 RM (davon Tant. 24 000, Vortrag 82 606).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Die schon im Jahre 1931 auf der deutschen Wirtschaft lastende Krise erfuhr für unseren Industriezweig im Berichtsjahre insofern eine Verschärfung, als auf Grund der Notverordnung vom 8. Dezember 1931 die durch die Zugehörigkeit zu Verbänden oder durch sonstige Vereinbarungen gebundenen Preise um 10 % gesenkt werden mußten, ohne Rücksicht darauf, ob dadurch die Selbstkostengrenze erreicht oder unterschritten wurde. Diese Vorschrift wirkte sich um so bedenklicher aus, als die Verbände, denen wir angehören, sich in ihrer Preispolitik ohnehin der gesunkenen Kaufkraft angepaßt hatten, zumal sie den Unterbietungen der außerhalb der Verbände stehenden Konkurrenten Rechnung tragen mußten. Aber auch diese gedrückte Preislage vermochte infolge der allgemeinen Wirtschaftslage nicht eine Belebung des Geschäftes herbeizuführen. Der Beschäftigungsgrad

sank im Gegenteil im Frühjahr und in den Sommermonaten unter den des Vorjahres, so daß bis zum Herbst die fixen Kosten nicht in ein richtiges Verhältnis zum Umsatz gebracht werden konnten. Erst im Herbst zeigte sich nach Bekanntwerden des Papen-Programms ein gewisses Vertrauen, so daß in den letzten drei Monaten des Berichtsjahres der Absatz in unseren durch den Handel vertriebenen Erzeugnissen den des Vorjahres der Stückzahl nach erreichte. Das Auslandsgeschäft wurde durch die drosselnden Maßnahmen, wie Zoll-erhöhungen, Devisenzwangswirtschaft und Kontingen-tierungen, mehr oder weniger in Mitleidenschaft ge-zogen. Vor Beseitigung dieser Hemmungen ist mit einer Wiederbelebung der Ausfuhr nicht zu rechnen. Der Umsatzrückgang gegen das Vorjahr betrug mengen-mäßig ungefähr 16 %, annähernd im gleichen Verhält-nis ist auch die Gesamt-Lohnstundenzahl zurück-gegangen. Zum ersten Male bleibt unser Unternehmen seit seiner Gründung, abgesehen vom Jahre 1923, in dem eine Gewinnausschüttung wegen der Hochflut der In-flation nicht in Frage kam, dividendenlos. Wie der Ausweis zeigt, hat unsere Gesellschaft aber die er-forderliche gesunde Grundlage, um sich in einen all-gemeinen Wiederaufstieg einzuschalten.

Vereinigte Grundstücksgesellschaften Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin NW 7, Unter den Linden 65.

Vorstand: Rudolf Silze, Leipzig.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankdirektor Dr. Otto Engler, Leipzig; Stellv.: Regierungsbaumeister a. D. Hans Sternberg, Berlin; Dr. Walter Seyde, Leipzig.

Gegründet: 20./12. 1926; eingetr. 22./1. 1927. Firma lautete bis 3./2. 1927: West-City Grundstücks-A.-G.

Zweck: Ankauf, Verwaltung und Verwertung von unbebautem und bebautem Grundbesitz, vorzugsweise in den westlich gelegenen Stadtteilen Berlins, sowie der Betrieb aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari, erhöht lt. G.-V.-B. v. 3./2. 1927 auf 1 000 000 RM durch Ausgabe von 900